



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 113 | 11.03.2015 | www.investor-magazin.de

Klöckner & Co.
Ab ins Internet!

Lake Shore Gold
Performance, Cash Flow,
Wachstum



RTL Group
Dividende



Red Eagle Mining
Dominoeffekt



Orad Hi-Tec
Bestperformer



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Kai Hoffmann
Chefredakteur

Liebe Leser!

Die deutschen Aktienmärkte sind derzeit ein Phänomen. Die wenigen schwachen Tage werden sofort zum Einstieg genutzt. Die 11.700 Punkte-Marke im **DAX** ist am heutigen Tag gefallen. Somit hat der Leitindex seit dem Korrekturtief Mitte Oktober um mehr als 36% zugelegt. Das ist erstaunlich, denn die Weltleitbörse in New York tritt seither auf der Stelle. Lange wird der deutsche Markt diese Rally nicht mehr aufrecht erhalten können. Auch deshalb gibt es heute keine „Aktie der Woche“, sondern vor allem Updates zu den von uns empfohlenen Werten. In den nächsten Tagen sollten Sie auf der Hut sein. Die Korrektur wird kommen. Einen nachhaltigen Rückschlag erwarten wir aber nicht. Das Niedrigzinsumfeld, die Aufkäufe der **EZB** am Anleihemarkt und der schwache Euro, der derzeit auf die Parität zum US-Dollar zustürmt, bieten genug Unterstützung. Für Privatanleger bedeutet das: Bleiben Sie investiert. Wer genug Mut, Erfahrung und ein gutes Gefühl fürs Timing besitzt, sollte darüber nachdenken, sein Portfolio in den nächsten Tagen mit einem Short-Papier auf den DAX abzusichern.

Stops setzen, aber richtig!

Wir hatten Sie in den vergangenen Wochen dazu aufgerufen, uns Ihre Fragen oder Anregungen gerne auch direkt zu mailen (info@investor-magazin.de). Das haben viele getan. Eine alte Frage tauchte immer wieder auf: Wie halten Sie es denn nun mit den Stops? Wie Sie wissen, geben wir für jede Empfehlung auch einen Stopp mit. Dieser liegt - abhängig von der Volatilität der Aktie und der Risikoneigung des Käufers - meist zwischen 10 bis 20% unter dem Einstiegskurs. Unsere Stops sollen für Sie nur eine Orientierung darstellen. Wie viel Verlust der einzelne Investor im Misserfallsfall zu tragen bereit ist, muss jeder selbst wissen. Fakt ist aber: langfristig fährt man mit einer aktiven Stopppolitik besser. Bestes Beispiel ist die **Deutsche Telekom**, deren Aktie in diesen Tagen den Erstausgabepreis vom Börsengang erreicht hat. Mit einem Stopp wäre man frühzeitig raus und hätte sein Geld über mehr als ein Jahrzehnt lang lukrativer „parken“ können.

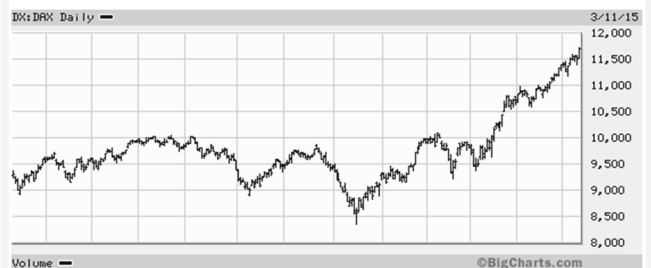
Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3-4 **Deutsche Unternehmen im Fokus:** Klöckner & Co., MBB Industries, Capital Stage, RTL Group, VTG, Orad Hi-Tec
- 5 **Gastbeitrag:** Roland Klaus „Aus 5 mach 2 %“
- 6 **Kurz vorgestellt:** Lake Shore Gold
- 7 **Rohstoffnews:** Red Eagle Mining, Allied Nevada, Focus Ventures
- 8 **Rohstoffpreise & Links**
- 9-10 **Empfehlungslisten**

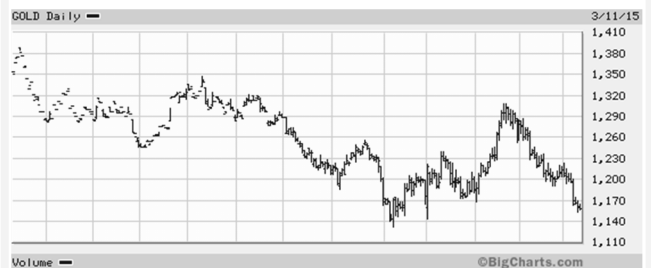
Ausgewählte Charts

DAX



Jahreschart

GOLD



Jahreschart

DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Deutsche Aktien im Fokus

Klößner: Ab ins Internet!

☒ Die Stahlbranche ist „sehr, sehr konservativ“, sagte **Klößner & Co.**-Vorstandschef **Gisbert Rühl**. Der Mann muss es wissen, er steht schon seit einem Jahrzehnt im Dienst des Duisburger Konzerns. Dennoch will KlöCo in den nächsten fünf Jahren große Teile der Wertschöpfungskette ins Internet verlagern. Den Anfang macht der Vertrieb. Während Kunden heute vor allem per Fax oder Telefon bestellen, soll es künftig über einen Webshop schneller und günstiger gehen. Die Idee dahinter: bevor ein branchenfremder den Stahlhandel revolutioniert, macht man es lieber selbst.

☒ Klößner & Co.



Doch 2015 ist das noch Zukunftsmusik, auch wenn in drei wichtigen Märkten die Shops schon online sind. Klößner muss sich weiter mit niedrigen Stahlpreisen und einer schwachen Nachfrage auseinandersetzen. Immerhin zeigt die Restrukturierung Wirkung. So schaffte das **MDAX**-Unternehmen bei leicht steigendem Umsatz (+1,9% auf 6,5 Mrd. Euro) die Rückkehr in die Gewinnzone. 22 Mio. Euro standen als Konzernergebnis unterm Strich. Dementsprechend sollen die Aktionäre wie versprochen eine Dividende (0,22 Euro je Aktie) erhalten. Das entspricht einer Rendite von etwas mehr als 2%. Für 2015 rechnet Klößner mit einem leicht steigenden Umsatz, allerdings gebe es noch Einmaleffekte, die das EBITDA belasten würden. Konkret geht es um niedrigere Preise, potenzielle Lagerabwertungen in der Schweiz sowie das schwache Geschäft in Frankreich. Wir sehen darin keine Einmalbelastungen, das ist der Lauf der Wirtschaft; aber heutzutage interpretieren Manager ja alles zu ihren Gunsten.

Die Analysten sind sich bei Klößner noch uneins. **Goldman Sachs** hat den Wert auf seine „Conviction Sell List“ genommen und ein Kursziel von 8,10 Euro ausgerufen. Die Privatbank **Hauk & Aufhäuser** rät dagegen zum Kauf (Kursziel: 13,10 Euro). **Wir bleiben verhalten optimistisch und empfehlen Ihnen, bei Klößner (9,30 Euro; DE000KC01000) dabeizubleiben. Noch nicht investierte Leser sollten Kurse bis 9,10 Euro zum Kauf nutzen. Neuer Stopp: 8,20 Euro.** (td) ◀

MBB schwimmt im Geld!

☒ 58,7 Mio. Euro hatte **MBB Industries** per Jahresende 2014 in der Kasse. Offenbar weis das Management immer noch nicht, was man mit der Liquidität machen soll. Schon

seit zwei Jahren ist die Beteiligungsgesellschaft auf der Suche nach geeigneten Übernahmobjekten. Wirklich fündig wurde sie offenbar noch nicht. Und so werden die Aktionäre an der soliden Unternehmensentwicklung im vergangenen Jahr beteiligt.

MBB will 0,57 Euro je Aktie als Dividende ausschütten. Das entspricht einer Rendite von immerhin 2,2%. Zudem starten die Berliner ein neues Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 3 Mio. Euro. Das sollte den Kurs, der zuletzt eingeschlafen war, stützen.

☒ MBB Industries



2014 verlief insgesamt erfreulich. Der Umsatz legte um 3,7% auf 236,7 Mio. Euro zu. Das Konzernergebnis lag mit 13,2 Mio. EUR allerdings leicht unter dem Vorjahreswert. Beim Gewinn je Aktie wies MBB 2,01 Euro aus. Dieses Jahr soll es nicht unbedingt besser werden. Da die Auftragslage bei der wichtigsten Beteiligung **MBB Fertigungstechnik** „verhalten“ sei, wird für dieses Jahr mit einem Gewinn je Aktie von 1,75 Euro und Einnahmen zwischen 240 und 250 Mio. Euro gerechnet. Allerdings sind keine Zukäufe in diesen Zahlen berücksichtigt worden. An der Aktie (22,60 Euro; DE000A0ETBQ4) gefällt uns weiterhin die Solidität. Die Eigenkapitalquote liegt bei stolzen 40%. Zudem lässt die Liquidität viel Spielraum. **Blieben Sie daher investiert. Auch Neuleser können noch bis 22 Euro einsteigen. Stopp: 17,50 Euro.** (td) ◀

Capital Stage: Aktie auf Allzeithoch

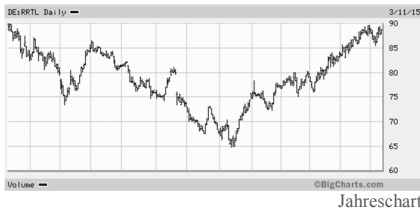
☒ Die Aktie des Solar- und Windparkbetreibers **Capital Stage** (5,82 Euro; DE0006095003) kennt derzeit kein Halten. Nach Vorlage der vorläufigen Jahreszahlen 2014 markierte das Papier ein neues Allzeithoch. Im vergangenen Jahr haben die Hamburger ihre eigenen Ziele getoppt. So legten der Umsatz (+36,4% auf 77,8 Mio. Euro) und der Vorsteuergewinn (+50,6% auf 23,8 Mio. Euro) deutlich zu. Beeindruckend war auch das 50%-Plus beim operativen Cashflow auf 55 Mio. Euro. Die Strategie, mit einem finanzstarken Partner (**Gothaer**), das Portfolio kräftig auszubauen, macht sich also bezahlt. Das niedrige Zinsumfeld und die hohe Liquidität an den Kapitalmärkten geben zusätzlichen Rückenwind. Aussagen zur Dividende gab es nicht, allerdings rechnen wir mit einer Aufstockung (2014: 0,14 Euro je Aktie). **Sie liegen bei dem SDAX-Wert derzeit mit knapp 64% im Plus. Bleiben Sie weiter dabei. Ziehen Sie Ihren Stopp aber kräftig auf 4,50 Euro nach. Vorerst: kein Neueinstieg.** (td) ◀

Deutsche Aktien im Fokus

RTL: Dividende spannender als das Programm

Die **RTL-Gruppe** scheint zumindest börsentechnisch wieder in der Spur zu sein. Die Aktie (88,48 Euro; LU0061462528) konnte zuletzt kräftig zulegen und bescherte Ihnen seit Ersteinstieg Buchgewinne von bislang 26%. Operativ hat der Konzern mit Sitz in Luxemburg allerdings weiter zu kämpfen. Im vergangenen Jahr drückten vor allem das schwächelnde Frankreich-Geschäft, die Probleme in Ungarn und Ärger bei der Tochter **FreemantleMedia** auf die Stimmung. Die Einnahmen lagen mit 5,81 Mrd. Euro um 0,3% unter dem Vorjahr. Der operative Gewinn (EBITA) sank ebenfalls leicht auf 1,145 Mrd. Euro. Immerhin berichtete das Unternehmen von wieder steigenden Einnahmen im vierten Quartal. Zudem wächst der Digitalbereich stark. Hier konnte RTL die Erlöse um 26,6% auf 295 Mio. Euro steigern.

RTL Group

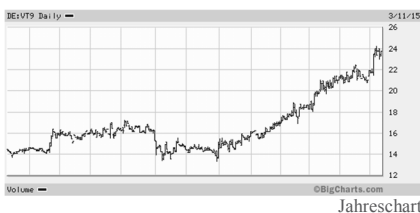


Bedauerlich ist für uns vor allem die Kürzung bei der Dividende. Für 2014 werden nur 5,50 Euro je Anteilschein ausgeschüttet. Im Vorjahr gab noch 7 Euro je Papier. Dennoch kommt der Wert auf eine Ausschüttungsrendite von mehr als 6%. Bezogen auf unsere Erstempfehlung liegt diese sogar bei fast 8%. Die Dividende dürfte das Hauptkaufargument für die Aktie bleiben. Vor allem institutionelle Investoren sollten in den nächsten Wochen bis zur Hauptversammlung (15. April) für Nachfrage sorgen. **Sie sollten bei der RTL-Aktie (und nicht unbedingt beim TV-Programm) dabei bleiben. Ziehen Sie Ihren Stopp aber auf 75 Euro nach. Vorerst: Kein Neueinstieg!** (td) ◀

VTG beglückt seine Eigentümer doppelt

Übernahmen bringen meist nur dem Management etwas, den Aktionären bleibt in der Regel das Nachsehen. Allerdings gilt dies nicht für Märkte, auf denen es wirklich auf die Größe ankommt, wie zum Beispiel dem Güterverkehr. Hier ist Größe alles. Und so läuft es bei dem Schienenlogistiker **VTG** nach dem Kauf des Schweizer Konkurrenten **Ahaus Alstätter Eisenbahn Holding (AAE)** blendend. Im Jahr 2014 legten die Erlöse um 4,4% auf

VTG



818,3 Mio. Euro zu. Operativ (EBITDA) ging es im fast gleichen Tempo auf 191 Mio. Euro aufwärts. Das gute Ergebnis gelang, obwohl der Schienentransport in der Ukraine weitgehend zum Erliegen gekommen ist.

Dieses Jahr peilt Vorstandschef **Heiko Fischer** die Milliarden-Marke bei den Einnahmen an. Die offizielle Prognose liegt bei 1,0 bis 1,1 Mrd. Euro. Allerdings werden auch noch Integrationskosten für AAE anfallen. Das EBITDA soll auf 325 bis 350 Mio. Euro steigen.

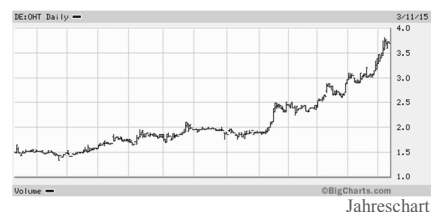
Die Anteilseigner profitieren doppelt von der Entwicklung bei VTG. Zum einen wird die Dividende leicht auf 0,45 Euro je Aktie angehoben (Hauptversammlung am 29. Mai in Hamburg). Daraus ergibt sich eine Rendite von immerhin knapp 2%. Vor allem aber hat die Aktie (23,95 Euro; DE000VTG9999) in den vergangenen Monaten kräftig zugelegt. **Sie liegen seit unserer Erstempfehlung aktuell mit mehr als 70% vorn. Wir raten zum Halten. Ziehen Sie Ihre Stoppsperre aber auf 18 Euro nach.** (td) ◀

Orad: Turnaround vollzogen

Im März vergangenen Jahres rieten wir Ihnen zum Einstieg bei der Aktie von **Orad Hi-Tec** (3,69 Euro; IL0010838071). Wir hatten auf einen Turnaround bei dem Softwareunternehmen gesetzt - und Recht behalten. Das Papier legte seither um mehr als 140% zu und ist aktuell der zweitbeste Wert in unserer Empfehlungsliste. Die starke Entwicklung wurde vor allem durch operative Fortschritte begleitet und unterstützt. So konnte Orad die Einnahmen im vergangenen Jahr kräftig um 27,3% auf 40,5 Mio. US-Dollar steigern. Das Nettoergebnis verbesserte sich von -1,9 auf +3,4 Mio. US-Dollar.

Das Unternehmen will nun eine Dividende von 0,105 US-Dollar pro Aktie ausschütten. Wichtig: Stichtag für die Dividende ist der 16. März (sogenannter Record Day). An diesem Tag müssen Sie die Anteile im Depot haben. Bezahlt wird dann in den Tagen bis zum 23. März. Wir raten ohnehin dazu, bei dem Titel dabeizubehalten. In diesem Jahr dürfte das Wachstum des Konzerns anhalten. Eine konkrete Guidance hat das Management zwar wie üblich jetzt

Orad Hi-Tec



noch nicht bekannt gegeben. Allerdings sollte Orad die Einnahmen steigern und das Ergebnis weiter verbessern können. Wir taxieren das 2015er KGV auf günstige 11,5. Das Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft. **Mit Blick auf den zuletzt dynamischen Anstieg der Aktie sollten Neuleser aber derzeit nicht einsteigen. Wer investiert ist, zieht seine Stoppsperre auf 2,80 Euro nach. Halten!** (td) ◀

Gastbeitrag

Aus fünf mach zwei Prozent: So steigen Sie aus teuren Immobilienfinanzierungen aus

Viele Banken haben in der Vergangenheit bei Finanzierungen geschlampt. Das rächt sich jetzt – der sogenannte Widerrufsjoker bietet vielen Häuslebauern eine große Chance.

Die Zinsen für die Finanzierung eines Immobilienkaufs sind auf ein Rekordtief gefallen und machen den Erwerb eines Hauses oder einer Wohnung für viele attraktiv. Wer allerdings vor einigen Jahren eine Finanzierung abgeschlossen hat und sich dabei für die üblichen zehn Jahre gebunden hat, für den stellt sich die Lage völlig anders dar. Nicht selten stehen in diesen Verträgen noch Zinssätze von fünf oder mehr Prozent – und die Häuslebauer schauen sehnsüchtig auf die aktuellen Konditionen von weniger als zwei Prozent.

Allerdings ergibt sich nun für viele Kreditnehmer ein Ausweg aus den hohen Zinsen. Denn seit einigen Monaten rollt eine Welle von Widerrufen und Klagen über die Banken. Die Kunden haben dabei im Wesentlichen ein Ziel: aus ihren teuren Verträgen auszusteigen und die aktuell niedrigen Zinsen für sich zu nutzen. Sie nutzen dabei falsche Formulierungen in den Widerrufs klauseln der Kredite. Diverse Gerichte, einschließlich des BGH, haben mittlerweile geurteilt, dass in bestimmten Fällen der Ausstieg aus solchen Hypotheken möglich ist.

Konkret geht es dabei um die Widerrufsbelehrungen, die Bestandteil eines Kreditvertrags sind und es den Bauherren normalerweise ermöglichen sollen, innerhalb von 14 Tagen vom Vertrag zurückzutreten. Aufgrund einiger gesetzlicher Änderungen sind die Banken insbesondere zwischen 2002 und 2010 bei der Formulierung dieser Widerrufs klauseln in vielen Fällen von den gesetzlichen Mustertexten abgewichen – ein Fehler, der sich nun rächt.

Denn durch diese Veränderungen wurden die Klauseln häufig unklar und damit unbrauchbar. So ergibt sich beispielsweise aus vielen Texten nicht eindeutig, wann die 14tägige Widerrufsfrist denn nun genau beginnt. Zahlreiche Gerichte, einschließlich des Bundesgerichtshofs, haben entschieden, dass in solchen Fällen die Widerrufsfrist gar nicht zu laufen begonnen hat – mit der Konsequenz, dass Kunden auch heute noch widerrufen und somit mit sofortiger Wirkung von ihren teuren Finanzierungen zurücktreten können.

Dabei handelt es sich nicht um Einzelfälle. Schätzungen von Verbraucherschützern zufolge sind rund 70 Prozent aller Baufinanzierungen betroffen, die zwischen November 2002 und Juni 2010 abgeschlossen wurden. Später abgeschlossene Verträge weisen geringere Fehlerquoten auf. Die Chancen, aus einer teuren Immobilienfinanzierung auszusteigen und die gegenwärtig niedrigen Zinsen zu nutzen, stehen also nicht schlecht. Dabei wirkt sich ein Widerruf nicht nur auf laufende Kredite aus. Auch Verträge, die durch die Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung vorzeitig beendet wurden, können belangt werden. Dann muss die Bank die Vorfälligkeitsentschädigung zurückzahlen.

Wer prüfen möchte, ob ein solcher Widerruf auch für ihn in Frage kommt, sollte zunächst die Widerrufs klausel seiner Finanzierung checken lassen. Das kann er zum einen kostenpflichtig bei den Verbraucherzentralen machen. Zum anderen bieten spezialisierte Anwälte oder die Interessengemeinschaft Widerruf (www.widerruf.info) eine kostenlose Ersteinschätzung an.



Roland Klaus

Besonders spannend ist das Thema auch für all jene, die in den vergangenen Jahren eine Immobilienfinanzierung vorzeitig beendet haben und dabei eine sogenannte Vorfälligkeitsentschädigung gezahlt haben. Auch hier lohnt sich eine nachträgliche Prüfung des Kreditvertrags! Wurde eine mangelhafte Widerrufsbelehrung verwendet, so besteht gute Chance, sich die gezahlte Vorfälligkeitsentschädigung von der Bank zurückzuholen.

Dabei zeigt eine Auswertung der IG Widerruf, dass die Banken sehr unterschiedlich mit dem Thema umgehen. Während sich die Deutsche Bank sowie ihre Tochterunternehmen (Postbank, DSL Bank) bislang zumeist gegen gütliche Einigungen stemmen, ist der Marktführer ING Diba tendenziell kompromissbereit. Ein paar Beispiele von verschiedenen Kreditinstituten zeigen, welche Ersparnisse erreicht wurden. Dabei wurden in der Mehrzahl der Fälle die Kunden nicht aus ihren Finanzierungen entlassen, sondern die bestehende Finanzierung wurde trotz erheblicher Restlaufzeit per sofort auf deutlich niedrigere Zinsen umgestellt:

- Ein Kredit mit Laufzeit bis 2017 und einem Zinssatz von 4,8 Prozent wurde umgeschuldet in neue 5 Jahre Laufzeit mit einem Zins von 1,4 Prozent.
- Ein Kredit mit Laufzeit bis 2018 und einem Zinssatz von 5,4 Prozent wurde umgeschuldet in neue 10 Jahre Laufzeit mit einem Zins von 2,4 Prozent.
- Ein Kredit mit Laufzeit bis 2022 und einem Zinssatz von 4,9 Prozent wurde umgeschuldet in neue 10 Jahre Laufzeit mit einem Zinssatz von 1,9 Prozent.

Fortsetzung auf Seite 8

Kurz vorgestellt

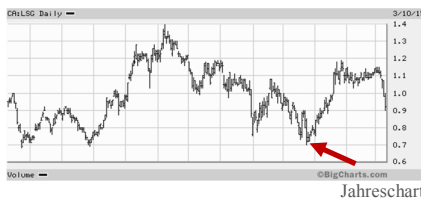
Lake Shore Gold - Wachstum, Cash Flow und Performance

☒ Zugegeben, die heutige Überschrift haben wir uns aus der aktuellen Unternehmenspräsentation geborgt. Doch sie passt bei **Lake Shore Gold** wie die Faust aufs Auge. Wie Sie ja bereits wissen, waren wir für Sie letzte Woche auf der weltgrößten Miningmesse, der **PDAC**, in Toronto vor Ort. Wir nutzten den Besuch um uns auch mit ehemaligen Empfehlungswerten zu treffen und ein Update zu bekommen. Viele unserer Empfehlungswerte sind in den letzten Monaten auf Grund der Marktverwerfungen, insbesondere beim Gold- und Silberpreis, nicht aber aus eigenem Verschulden, ausgestopft worden. Einige Werte stehen sogar deutlich besser da als zum Zeitpunkt unserer Empfehlung. Bei Gelegenheit wollen wir auf diese Werte zurückkommen. Heute wollen wir uns nochmal mit Lake Shore Gold befassen.

Produktion überzeugt abermals

Ende Oktober stellten wir Ihnen in **Ausgabe 97** den kanadischen Goldproduzenten erstmals vor. Hauptgründe für unsere Empfehlung waren damals das kontinuierliche Erreichen und Übertreffen der eigenen Produktionsziele sowie das organische Wachstum. Wir spekulierten zudem darauf, dass Lake Shore die eigene Produktionsguidance von 180.000 Unzen 2014 schlagen dürfte. Wir sollten Recht behalten. Denn Anfang Januar meldete man eine erneute Rekordproduktion von 185.600 Unzen Gold. Auch auf Kostenseite konnte das Unternehmen überzeugen. Vorläufige Zahlen für 2014 sehen die Cashkosten je produzierter Unze Gold bei 595 US-Dollar, die All-In Sustainingkosten sollen rund 875 US-Dollar betragen haben. Beide Kennziffern liegen damit deutlich unter der eigenen Guidance von 675 bis 775 US-Dollar beziehungsweise 950 bis 1.050 US-Dollar. Die Zahlen für das Gesamtjahr 2014 wird das Unternehmen in den nächsten Wochen vorlegen.

☒ Lake Shore Gold



Aktien-Performance ist nicht immer beeinflussbar

Dass die Aktienperformance nicht nur von der operativen Leistungsfähigkeit des Unternehmens abhängt, haben wir bei Lake Shore sehen können. Auf Grund von Umschichtungen im Portfolio des von **van Eck** gemanagten **GDXJ-Index** geriet die Aktie im Dezember deutlich unter Druck (wir haben den Zeitpunkt im Chart für sie markiert). Der Index war mit 60 Mio. Aktien zeitweise größter Aktionär der Kanadier und reduzierte im letzten Monat des abge-



Quelle: Lake Shore Gold

laufenen Kalenderjahres um rund die Hälfte. In Anbetracht der Tatsache, dass der Markt 30 Mio. Aktien aufsaugen musste, hat sich der Titel (0,92 CAD; CA5107281084) ordentlich gehalten und konnte sogar ab diesem Zeitpunkt eine Rallye starten, die erst in den letzten Tagen ein jähes Ende fand und die Tür für einen Einstieg öffnet.

Organisches Wachstum durch Exploration

2014 bohrte das Unternehmen 20.000m. Dieses Jahr sollen es 120.000m sein. Ziel des 18 Mio. CAD teuren Explorationsprogrammes ist es, nicht nur die Reserven zu vergrößern, sondern die Definierung einer komplett neuen Ressource (144 Zone), die bereits 2017 in Produktion gebracht werden soll. Des Weiteren will Lake Shore beweisen, dass die Mine auf Timmins West alles andere als am Auslaufen ist. Ende März soll eine neue Ressourcenkalkulation vorgelegt werden, die mindestens die in 2014 abgebauten Reserven ersetzen soll. Das Management will beweisen, dass die Mine noch ein langes Minenleben vor sich hat. Gelingt das, dürfte auch die Analystengilde zufrieden sein.

Komplett Cash Flow-positiv in 2016?

Derzeit verfügt Lake Shore über 70 Mio. CAD in Barmitteln. Diesen stehen Schulden in Form einer an der Börse gehandelten Wandelanleihe in Höhe von 103,5 Mio. CAD mit einem Kupon von 6,25% gegenüber. Ohne negative Überraschungen besteht die Möglichkeit, dass bereits Ende 2015 die Anleihe zurückgezahlt werden könnte. Ein Grund für die Finanzkraft ist der starke US bzw. der schwache kanadische Dollar. Lake Shore ist ausschließlich in Kanada aktiv und kalkuliert offiziell mit einem Umrechnungskurs von 0,90 USD zu 1 CAD. Aktueller Kurs: 0,79 US-Dollar. **Wir legen uns mit Limits bei 0,88 und 0,85 CAD auf die Lauer. Stopp: 0,60 CAD (kh) ◀**

Rohstoffwerte im Überblick

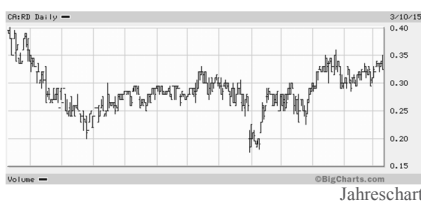
Red Eagle schafft wichtigen Meilenstein

☒ Unsere Spekulation in der letzten Ausgabe ist aufgegangen. Gestern war der erwartete wichtige Tag in der Unternehmensgeschichte von **Red Eagle Mining**. Der kanadische Goldexplorer meldete den Erhalt der entscheidenden und letzten Lizenz in Kolumbien, der Umweltlizenz. Diese erlaubt nun mit dem

Bau der Mine zu beginnen sowie über die komplette Lebensdauer der Mine Gestein abzubauen. Dem Unternehmen wurde die Lizenz ohne Auflagen

erteilt. Red Eagle hat nun den Schritt vom Explorer zum Minenentwickler geschafft. Auf der **PDAC 2015** erzählte uns CEO **Ian Slater**, dass die Debtfinanzierung in Höhe von 60 Mio. US-Dollar quasi stehe und lediglich noch unterzeichnet werden müsse. Slater hatte nach eigenen Angaben die Qual der Wahl, denn er hatte Angebote zur Finanzierung von nicht weniger als zehn Häusern auf dem Tisch liegen. Der Finanzierungspartner habe bereits all seine Due Diligence abgeschlossen und sein Okay gegeben. Man warte lediglich auf die letzte Lizenz, die wie erwähnt nun erteilt wurde. Zum Bau fehlt nun noch die Equity-Komponente in Höhe von 20 Mio. US-Dollar. Die Finanzierungsrunde soll laut Slater ebenfalls vom Debtfinanzierer angeführt werden. Zudem wird sich 19,9% Aktionär **Liberty Metals and Mining** an der Finanzierung beteiligen, um nicht verwässert zu werden. Folglich muss Red Eagle nur noch 15 Mio. US-Dollar einsammeln. Trotz des aktuell sehr eingetrübten Marktumfeldes sollte dies kein allzu großes Problem darstellen. Vorstandschef Slater geht weiter davon aus, bereits im Sommer mit dem Bau der Mine in Kolumbien beginnen zu können. Der Produktionsbeginn sei für den Sommer 2016 angedacht. Zu dem Zeitpunkt wäre Red Eagle (0,34 CAD; CA7565662045) dann der größte Goldproduzent in Kolumbien. Wir gehen davon aus, dass die nächsten Meilensteine nun wie Dominos umfallen werden. Mit Abschluss der 60 Mio. US-Dollar Finanzierung rechnen wir bereits in den nächsten Tagen. Durch strategische Nachkäufe liegen Investoren, die unserer ersten Empfehlung gefolgt sind, aktuell 32,5% im Plus. Leser, die auf unseren letzten Nachkauf reagiert haben, können sich sogar über ein Plus von aktuell 47% freuen. **Der Newsflow wird die Aktie treiben. Außerdem haben wir großes Vertrauen in CEO Slater, der bisher alle getroffenen Aussagen eingehalten hat. Auch auf aktuellem Niveau ist die Aktie auf langfristige Sicht ein klarer Kauf. Kurzfristig könnte lediglich die Equityfinanzierung auf den Kurs drücken. Red Eagle ist weiterhin einer unserer Toppicks 2015.** (kh) ◀

☒ Red Eagle

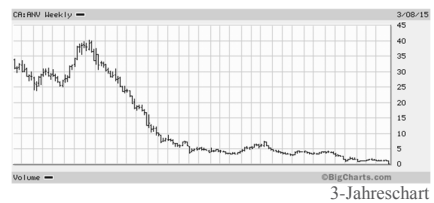


Allied Nevada muss Insolvenz anmelden

☒ Die Nachricht schlug gestern ein wie eine Bombe. Nicht nur, dass der Goldpreis aktuell wieder massive unter Druck steht; nein, jetzt meldete ein ehemaliger Börsenstar Insolvenz an. **Allied Nevada**, in besseren Tagen mal mit bis zu 3 Mrd. US-Dollar bewertet, musste das Handtuch werfen. Gestern, bevor die Aktie vom Handel ausgesetzt wurde, lag die Bewertung bei 108 Mio.

US-Dollar. Man hätte das Desaster kommen sehen können. Denn einige Analysten bemängelten schon seit längerer Zeit den niedrigen Cashbestand des Unternehmens. Der Liquidität von 9,4 Mio. US-Dollar standen Schulden in Höhe von 543 Mio. US-Dollar gegenüber. Im Zuge der Restrukturierung sollen alle Schuldner und Lieferanten komplett bezahlt werden. Allied Nevada betreibt eine der weltgrößten Übertage Gold- und Silberminen in Nevada. Gleichzeitig weist die Hycroftmine sehr niedrige Goldgehalte von lediglich 0,3g/t Gold aus. Im aktuellen Goldpresumfeld lässt sich daher kaum wirtschaftlich arbeiten. Wieder bewahrheitet sich die These: „Grade is king“. (kh) ◀

☒ Allied Nevada



Focus Ventures bald mit Cashflow?

☒ In der vergangenen Woche auf der **PDAC** in Toronto konnten wir noch ein weiteres interessantes Gerücht aufschnappen. So plane unser ehemaliger Empfehlungswert **Focus Ventures** (0,23 CAD; CA34416M1086) kurzfristig eine kleinere Produktion auf dem Bayovar-Projekt in Peru zu errichten. Ziel sei es, Cashflow zu generieren und so die laufenden sowie Teile der Explorations- und Entwicklungskosten abzudecken. Mit diesem Gerücht im Hinterkopf wollen wir auf die jüngsten Pressemitteilungen blicken. Zunächst wurden metallurgische Testergebnisse veröffentlicht, die belegen, dass keine aufwendige Verarbeitung notwendig sei, um hochwertiges 29,09%-iges Phosphatkonzentrat herzustellen. Dieses könne durch Waschen und Flotation produziert werden. Dadurch sind die Baukosten wesentlich geringer. Wir gehen davon aus, dass eine erste kleinere Anlage unter fünf Mio. CAD kosten könnte. Ein weiteres Indiz ist die jüngste 70% Akquisition des Projektes und der Finanzierung dieser. **Sprott Resource Lending** stellt dafür 5 Mio. US-Dollar zur Verfügung, die bereits Ende September 2016 zurückgezahlt werden sollen. Ohne Cashflow aus einer eigenen Anlage dürfte dies schwierig werden. Bis Ende 2015 hat sich Focus zudem verpflichtet, eine erste Vormachbarkeitsstudie zu veröffentlichen. **Aktuell herrscht keine Eile und wir werden zunächst einmal weiter beobachten.** (kh) ◀



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2014	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1158,95	1183,40	-2%
Silber (US\$ / Feinunze)	15,67	15,69	0%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	56,80	57,56	-1%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1774,00	1858,75	-5%
Blei (US\$ / Tonne)	1807,85	1856,75	-3%
Kupfer (US\$ / Tonne)	5792,00	6286,25	-8%
Nickel (US\$ / Tonne)	14415,00	15162,00	-5%
Platin (US\$ / Feinunze)	1127,00	1207,50	-7%
Palladium (US\$ / Feinunze)	800,00	792,00	1%
Zink (US\$ / Tonne)	2002,40	2179,00	-8%
Zinn (US\$ / Tonne)	17838,50	19500,00	-9%
Mais (US\$ / Scheffel)	3,83	3,98	-4%
Baumwolle (US\$ / Pfund)	0,61	0,60	2%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	285,50	331,10	-14%
Kaffee (US\$ / Pfund)	1,37	1,67	-18%
Kakao (GBP / Tonne)	1985,00	1980,00	0%
Raps (EUR / Tonne)	369,00	355,00	4%
Orangensaft (US\$ / Pfund)	1,21	1,40	-14%
Weizen (EUR / Tonne)	188,25	200,00	-6%
Zucker (US\$ / Pfund)	0,13	0,15	-13%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	15,41	15,91	-3%
Mastrind (US\$ / Pfund)	2,12	2,19	-3%
Sojabohnen (US\$ / Scheffel)	9,80	10,19	-4%

Stand: 11.03.2015; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Verzweiflung: Griechenland droht im Streit mit Deutschland um Reparationen für den Zweiten Weltkrieg offen mit der Beschlagnahme deutschen Eigentums. Justizminister Nikos Paraskevopoulos erklärte sich am Mittwoch bereit, die Pfändung deutscher Immobilien in Griechenland zu erlauben. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-113-link01>
- ☒ Knapp drei Wochen vor Ablauf der so genannten Haltefrist haben sich einige Großaktionäre von Teilen ihrer Zalando-Aktien getrennt - darunter die Samwer-Brüder. Mehr unter :
▶ <http://tinyurl.com/im-113-link02>
- ☒ Mit Photovoltaik will Indien seinen Energiesektor stärken. Nach einem Aufruf von Premierminister Modi scheinen tatsächlich viele Unternehmen mitzuziehen. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-113-link03>

FORTSETZUNG GASTBEITRAG: „Aus fünf mach zwei Prozent“

- Ein Kredit mit Laufzeit bis 2018 und einem Zinssatz von gut fünf Prozent wurde vorzeitig ohne Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung beendet.

Leider reagieren Banken kaum, wenn sie nur durch den Kunden auf Mängel in den Kreditverträgen angesprochen werden. Die Erfahrung zeigt, dass es fast immer nötig ist, einen Fachanwalt einzuschalten. Sind die Argumente des Kunden gut, sprich die Widerrufsbelehrung fehlerhaft, dann knicken die meisten Banken jedoch früher oder später ein. Denn weitere Gerichtsurteile zu diesem Thema wollen sie vermeiden.

Über Roland Klaus

Roland Klaus arbeitet als freier Journalist in Frankfurt am Main und ist Gründer der Interessengemeinschaft Widerruf (www.widerruf.info). Sie dient als Anlaufstelle für alle, die sich zum Thema Widerruf von teuren Kreditverträgen informieren und austauschen wollen und bietet eine kostenlose Prüfung von Widerrufs klauseln in Immobiliendarlehen an. Bekannt wurde Klaus als Frankfurter Börsenreporter für n-tv, N24 und den amerikanischen Finanzsender CNBC sowie als Autor des Buch "Wirtschaftliche Selbstverteidigung". Sie erreichen ihn unter kontakt@widerruf.info (im) ◀



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Weitere Informationen zu den Aktien von Klöckner & Co., MBB Industries, Capital Stage, der RTL Group, VTG sowie Orad Hi-Tec finden Sie auf den Seiten 3 und 4. In der vergangenen Woche wurde keine der von uns empfohlenen Aktien ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Klöckner & Co.	DE000KC01000	22.10.2014	11.03.2015	8,86 €	9,27 €	4,6%	8,20 €	Kaufne bis €9,10
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	11.03.2015	21,50 €	22,60 €	5,1%	17,50 €	Kaufen bis €22
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	11.03.2015	3,55 €	6,00 €	69,0%	4,50 €	Halten
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	11.03.2015	70,00 €	88,48 €	26,4%	75,00 €	Halten
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	11.03.2015	13,98 €	23,95 €	71,3%	18,00 €	Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	11.03.2015	1,52 €	3,69 €	142,8%	2,80 €	Halten
BASF	DE000BASF111	19.11.2014	04.03.2015	71,26 €	89,26 €	25,3%	75,00 €	Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	04.03.2015	24,00 €	37,92 €	58,0%	31,50 €	Kaufen bis €35,85
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	04.03.2015	33,90 €	59,00 €	74,0%	51,50 €	Kaufen bis €60
ElringKlinger	DE0007856023	01.10.2014	04.03.2015	23,61 €	28,72 €	21,6%	24,50 €	Halten
BayWa	DE0005194062	04.02.2015	04.03.2015	35,40 €	67,68 €	91,2%	30,00 €	Nachkauf bei €34
Cancom	DE0005419105	09.02.2015	04.03.2015	38,05 €	36,00 €	-5,4%	31,00 €	Halten
Bilfinger	DE0005909006	25.02.2015	04.03.2015	52,60 €	54,12 €	2,9%	46,50 €	Kaufen
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	25.02.2015	23,79 €	41,60 €	74,9%	31,00 €	Nachkauf bei €38,10
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	25.02.2015	7,22 €	7,80 €	8,0%	6,00 €	Kaufen
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	25.02.2015	13,85 €	26,65 €	92,4%	20,50 €	Kaufen bis €26,40
Hamborner Reit	DE0006013006	09.02.2015	25.02.2015	9,14 €	9,58 €	4,8%	7,60 €	Nachkauf bei €8,90
WCM	DE000A1X3X33	10.12.2014	25.02.2015	1,42 €	1,83 €	28,9%	1,42 €	Kaufen bis €1,85
Cewe Stiftung	DE0005403901	18.02.2015	-	57,15 €	56,95 €	-0,3%	47,50 €	Nachkauf bei €55
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	18.02.2015	10,97 €	12,60 €	14,9%	10,97 €	Nachkauf bei €13,50
Commerzbank	DE000CBK1001	14.01.2015	18.02.2015	10,58 €	11,90 €	12,5%	10,75 €	Spek. Kaufen
Munich Re	DE0008430026	26.11.2014	09.02.2015	161,00 €	189,90 €	18,0%	155,00 €	Halten
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	04.02.2015	3,43 €	7,31 €	113,1%	5,90 €	Kaufen bis €7,75
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	04.02.2015	86,00%	68,00%	-20,9%		- spekulativ Kaufen
Alno	DE0007788408	28.01.2015	-	0,62 €	0,72 €	16,1%	0,50 €	Nachkauf bei €0,60
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	-	33,00 €	34,65 €	5,0%	26,90 €	Nachkauf bei €32
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	21.01.2015	13,72 €	34,80 €	153,6%	24,00 €	Kaufen bis €29
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	21.01.2015	28,83 €	40,74 €	41,3%	30,50 €	Halten
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	07.01.2015	60,80%	77,70%	27,8%		- spekulativ Kaufen!
Adler Modemärkte	DE000A1H8MU2	03.12.2014	07.01.2015	12,45 €	12,60 €	1,2%	11,00 €	Kaufen bis €13
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	07.01.2015	20,80 €	25,40 €	22,1%	21,00 €	Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	07.01.2015	12,75 €	18,00 €	41,2%	13,80 €	Halten
Salzgitter	DE0006202005	10.12.2014	-	23,85 €	26,88 €	12,7%	19,00 €	Halten
Invision	DE0005859698	15.10.2014	10.12.2014	40,50 €	58,36 €	44,1%	34,50 €	Kaufen bis €46,50
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	7,30 €	53,0%	7,10 €	Kaufen bis €9,70
Lufthansa	DE0008232125	29.10.2014	12.11.2014	12,18 €	13,25 €	8,8%	11,80 €	Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	29.10.2014	13,20 €	12,75 €	-3,4%	10,20 €	Halten
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	19,03 €	0,2%	15,00 €	Nachkauf bei €18,50



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Durch aggressives Nachziehen unseres Stopp-Loss Limits haben wir bei der Aktie von **Newcrest Mining** ein **Plus von 38,7%** absichern können. Wir sind Ende letzte Woche bei dem Wert ausgestoppt worden. Aktuell raten wir von einem Neueinstieg ab. +++ Der Einbruch des Goldpreises am Freitag letzter hat uns am Montag dann auch bei **Detour Gold** unter unsere Stopp-Loss Marke gedrückt. +++ Unsere Spekulation bei **ExxonMobil** ist nicht aufgegangen. Erst die Nachricht vom Ausstieg der Investmentlegende Warren Buffet und dann der erneute Einbruch des Ölpreises, sorgten dafür, dass wir mit einem kleinen Minus ausgestoppt wurden. +++ Ein Update zu **Red Eagle Mining** finden Sie auf Seite 7.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Lake Shore Gold	CA5107281084	11.03.2015	-		\$ 0,92			0,60 \$ Kaufen \$0,88/0,85
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	11.03.2015	\$ 0,26	\$ 0,34	32,5%		0,26 \$ Kaufen \$0,28/0,26/0,23
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	04.03.2015	\$ 0,57	\$ 1,02	78,9%		0,80 \$ Kaufen \$0,59/0,55
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	04.03.2015	\$ 0,46	\$ 0,34	-26,1%		0,30 \$ Nachkaufen \$0,37
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	25.02.2015	\$ 0,21	\$ 0,19	-9,5%		0,15 \$ Halten
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	18.02.2015	\$ 0,33	\$ 0,27	-18,2%		0,22 \$ Kaufen
B2Gold	CA11777Q2099	07.01.2015	28.01.2015	\$ 2,29	\$ 1,85	-19,0%		1,55 \$ Kaufen \$2,32/2,25
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	21.01.2015	\$ 0,28	\$ 0,18	-35,7%		Spek.Kaufen
Glencore	JE00B4T3BW64	18.02.2015	-	3,85 €	4,05 €	5,2%		3 € Kaufen €3,85/3,7
Altona Mining	AU000000AOH9	18.02.2015	-	\$ 0,10	\$ 0,11	10,0%		0,08 \$ Spek. Kaufen



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Graphite

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung und auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewausagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**